



2. Dezember 2010

Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht..... Heute müsste es eigentlich heißen:auf dem Weg durch das Schneegestöber. Dicke Flocken legen sich wie Puderzucker auf die Plätzchenteller. Die Kleinsten werden von ihren Müttern mit dem Schlitten gezogen. Alle warten gespannt auf das zweite Fenster.

Eva-Maria Jakob erzählt von einer Begegnung mit einem Engel. Er heißt Heinrich. Letzte Weihnachten hatte sie ihn nicht mit den anderen Krippenfiguren weggepackt, sondern auf ihren Schreibtisch gestellt. Für ein bisschen Weihnachtsfreude für das ganze Jahr.

Heinrich war einer der wenigen Engel, die reden konnten. Immer wenn Eva jetzt traurig war oder sich über irgend- etwas ärgerte, hielt Heinrich seinen Müllkorb (sie dachte eigentlich, es sei der Kerzenhalter) hin und sagte: „Wirf rein!“ Sie warf ihren Ärger hinein und weg war er. Sonderbar, der Müllkorb war immer gleich wieder leer. Auf die Frage, wohin Heinrich all ihren Kummer und Ärger brachte antwortete der Engel: „In die Krippe, also eigentlich in das Herz des Kindes, das in der Krippe liegt. Verstehst Du das ?

Eva dachte lange nach: „Es ist schwer zu verstehen, trotzdem freue ich mich. Komisch!“ Heinrich runzelte die Stirn: „Das ist garnicht komisch, sondern die Weihnachtsfreude, verstanden?“

Auf einmal wollte Eva noch vieles fragen, aber er legte nur den Finger auf den Mund: **„Psst!“ sagte er. „Nicht reden! Nur sich freuen!“.**

Engel in deiner Nähe

Engel leuchten dir manchmal gerade dann auf,
wenn du sie am wenigsten erwartet hast.
Lass dann alles andere liegen
und öffne dich ihnen mit all deinen Sinnen.
Wer weiß;
welch beglückende Botschaft sie dir ins Herz flüstern
und welche Überraschung sie dir mit auf den Weg geben wollen.

Christa Spilling-Nöker



Mit ein wenig Weihnachtsfreude im Herzen wärmen sich die Wanderer mit heißem Tee und Plätzchen, die Mütter werden wieder vor den Schlitten gespannt und ab geht es nach Hause in die warme Wohnung.